Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 32. Sonnabend den 13. Januar. 1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 13. Januar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12
Märkisch-Posen E. A.	18 —	17 60	Landwirthschtl. B.-A.	62 —	62 —
do. Stamm-Prior.	67 50	65 25	Posen Sprit-Akt.-Ges.	38 25	40 —
Köln-Minden. E. A.	100 60	101 —	Reichsbank	153 —	153 60
Rheinische E. A . . .	110 —	110 30	Disk. Kommand.-A. .	106 50	106 50
Oberschlesische E. A.	128 —	128 60	Meininger Bank dito.	68 10	67 75
Oestr. Nordwestbahn	191 —	191 50	Schles. Bankverein . .	86 —	86 50
Kronprinz Rudolf.-B.	40 75	40 40	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	64 90	66 25
Oesterr. Banknoten .	161 40	162 25	Redenhütte	5 75	5 75
Ruff. Bod.-Kr.-Pfdbr.	78 90	78 90	Dortmunder Union .	5 —	7 80
Poln. 5proz. Pfandbr.	70 —	70 —	Königs- u. Laurahütte	70 60	70 75
Pos. Provinzial-B.-A.	99 25	98 30	Posener 4pr. Pfandbr.	94 50	94 50
Ostdeutsche B.-A. . .	89 —	89 —	Posener Rente .	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 395,00, Kredit 225,00 Lombarden 123,00

Berlin, den 13. Januar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.			Not. v. 12
Weizen fest			Kündig. für Spiritus	50,000	00,000
April-Mai . . .	228 —	227 50	**Fondsb.** ruhig		
Mai-Juni . . .	229 —	228 50	Pr. Staatsschuldsch.	92 90	92 90
Roggen fest			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 50	94 50
Jan.-Februar . .	165 —	164 50	Posener Rentenbriefe	95 10	95 10
April-Mai . . .	167 —	166 50	Staatsbahn . . .	395 —	398 —
Mai-Juni . . .	165 —	164 50	Lombarden . . .	123 —	124 50
Rüböl matt			1860er Loose . . .	96 75	97 40
April-Mai . . .	78 50	78 70	Italiener	71 10	71 40
Mai-Juni . . .	77 50	78 —	Amerikaner	99 75	99 50
Spiritus matt			Oesterreich. Kredit	225 —	228 —
loko	55 80	55 60	Türken .	11 90	11 —
Jan-Febr . . .	56 10	56 40	Rumänier	14 50	14 60
April-Mai . . .	58 40	58 60	Poln. Liquid.-Pfandbr.	62 60	62 40
Mai-Juni . . .	58 60	58 80	Russische Banknoten	251 —	251 50
Hafer,			Oesterr. Silberrente	54 25	54 90
Dezember . . .	— —	— —	Galizier Eisenbahn .	82 —	83 25
Kündig. f. Roggen	250 —	— —			

Stettin, den 13. Januar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12
Weizen fest			Januar . . .	76 —	75 50
April-Mai . .	227 50	225 50	April-Mai . . .	78 50	78 50
Mai-Juni . .	229 —	227 —	**Spiritus** matt		
Roggen fest.			loko	53 80	54 —
Jan.-Febr. . .	158 —	157 —	Januar . . .	54 30	54 50
April-Mai . .	163 —	161 —	April-Mai . . .	56 90	57 —
Mai-Juni . .	162 —	160 —	Mai-Juni . . .	57 90	58 —
Hafer, Juni-Mai	158 —	157 —	**Petroleum**, loko .	20 50	20 —
Rüböl fest			Januar	20 —	

Börse zu Posen.

Posen, 13. Januar 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]
Geschäftsabschlüsse sind nicht zu unserer Kenntniß gelangt.

⚓ [Produktenverkehr.] Das Wetter erhielt sich auch während der ersten Hälfte dieser Woche bei milder Temperatur andauernd schön; während der letzten Tage indeß hatten wir abwechselnd Schnee und Regen, — Die Zufuhr am Markte war mittelmäßig. Für Weizen wie für Roggen trat eine etwas regere Nachfrage von Außen hervor. Zum Versand ließen sich von Roggen indeß nur feinere Qualitäten verwenden, während Weizen auch mittlere Gattungen Beachtung fanden. In Bezug auf Preise haben wir für Weizen wie für Roggen einen Rückgang zu vermerken: Weizen nach Qualität) 208—196—176 M., Roggen 168—162—160 M., Gerste und Hafer haben sich ziemlich behauptet: Gerste (nach Qualität) 153—142—138 M., Hafer 152—146—138 M. (Alles pro 1000 Kilo), Kartoffeln kamen etwas höher zu stehen; 45—42,50, 37,50 M., (pro 1250 Kilo). — Die übrigen Cerealien ließen sich wegen mangelnder Zufuhr nicht notiren. Mehl blieb unverändert: Weizenmehl Nr. 0 u. 1 15—17 M., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 12—14 M. (pro 50 Kilo). — Das Termingeschäft in Roggen verharrte in seiner bisherigen Stille. Die Stimmung im Allgemeinen ließ sich indeß als eine ziemlich feste bezeichnen. Ankündigungen kamen nicht vor. — Spiritus wurde genügend zugeführt. Abzüge waren nicht wahr zu nehmen. Der Handel bewegte sich bis in Mitte der Woche in fester Tendenz, wonächst die Stimmung zwar etwas ermattete, zum Schlusse jedoch wiederum einige Besserung sich bemerklich machte. Ankündigungen blieben beschränkt.

Posen, 13. Januar 1877. [Börsenbericht.] Wetter Schön **Roggen** fest. Gek. — Ctr., per Januar, Januar-Februar und per Februar-März 164 bezahlt, April-Mai 162 Gd.

Spiritus still. Gek. — Liter.. Kündigungspreis —, per Januar 53,90 bez., per Febr. 51,60 bez u. Br., März 55,40 bez. u. Br., per April 56,20 bez. u. Br., April-Mai 56,60 bez., Br. u. Gd., Mai 57 Gd. Loko ohne Faß 52,50 Gd.

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 12. Januar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waar	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	19 30	18 50	21 10	20 30	17 60	17 30
dito gelber . .	19 20	18 40	20 60	19 90	17 40	17 20
Roggen, neuer . .	18 —	17 30	16 70	16 30	16 —	15 30
Gerste neue . .	15 60	15 20	14 80	14 60	14 —	13 30
Hafer, neuer . .	15 40	15 20	15 —	14 80	14 50	14 —
Erbsen . .	16 80	16 40	15 50	15 —	14 50	13 —

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	33	25	30	25	25	25
Rübsen, Winterfrucht .	32	—	29	—	23	—
Rübsen, Sommerfrucht .	30	50	26	—	21	—
Dotter . . .	26	50	24	—	19	—
Schlaglein . . .	26	—	23	—	20	—

Kündigungspreise für den 13. Januar: Roggen 156,00 Mk., Weizen 197,00 M., Gerste —, Hafer 136,00 Mk., Raps 330 M., Rüböl 75,50 M. Spiritus 54,10 M.

Kleesamen lebhaft gefragt, rother höher, per 50 Kilogramm 58—67—72—78 Mk., weißer sehr fest, per 50 Kilo. 60—69—77—84 Mk., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen preishaltend, pro 50 Kilo, 7,20—7,00 M.

Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9—9,50 M.

Lupinen mehr offerirt per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Mk. blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé unverändert, pro 50 Kilogr. 24—27—30 Mk.

Heu 2,70—3,30 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 34,00—36, Mk. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-H.-Bl.)

Bromberg, 12. Januar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 187—210, M. — Roggen, 151—165 M. — Hafer 141—158 Mk. — Gerste, große 148—155, kleine 136—144 Mk. — Erbsen, Koch- 145—151, Futter- 140—143 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 52,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Geldbedarf Ungarns.** Die Nachricht, daß dem ungarischen Finanzminister seitens des Rothschild-Konsortiums auf die zweite Hälfte der 80 Millionen-Anleihe ein Vorschuß gewährt werden soll

wird dem „B. B. C." als unrichtig bezeichnet. Wenigstens müssen alle diesbezüglichen Nachrichten als verfrüht erscheinen, da mit dem erwähnten Konsortium auch noch keinerlei Verhandlungen in der angedeuteten Richtung angeknüpft wurden, wahr sei nur, daß an den ungarischen Finanzminister im Monat März ein größerer Geldbedarf herantreten werde, der wohl im Wege einer Kreditoperation werde beschafft werden müssen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 12. Januar.

— Im Wahlkreise Angerburg-Lötzen ist Polizeipräsident Staudy zu Posen, früher Landrath des Kreises Angerburg (konservativ) mit 5504 Stimmen gegen den Fortschrittsmann Rittergutsbesitzer v. Saucken — Tarputschen, auf welchen 4034 Stimmen fielen, zum Abgeordneten für den Reichstag gewählt worden.

r. **Zu den Kuratoren** des v. Garczynski'schen Fonds gehört außer den neulich genannten 4 Mitgliedern auch der Polizei-Präsident Staudy.

r. **Feuer.** In dem Hause Fischerei 4 kam in einer Klempner-Werkstätte gestern Abend 8 Uhr dadurch Feuer zum Ausbruche, daß eine glimmende Kohle in die Fuge zwischen zwei Dielen gefallen war und die Hobelspäne, welche sich als Füllung unter den Dielen befanden, in Brand gesetzt hatte. Das Feuer wurde durch die herbeieilende Feuerwache rasch gelöscht.

r. **Auf der Schulstraße** wurde gestern Abend ein Maurergeselle schwer krank gefunden und von dort nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

r. **Diebstähle.** Einem Mädchen auf der Wallischei wurde gestern durch ein anderes Mädchen ein schwarzes Umschlagetuch, ein schwarzer Rock mit Krause, ein schwarzes Jaquet, ein blau gestreiftes Halstuch, eine Brosche, ein weißes Taschentuch, gezeichnet D. W., rc. gestohlen. — Einem auf der Breslauerstraße wohnenden Sattler ist gestern ein braunes Leder gestohlen worden. — In der Wohnung einer Arbeiterfrau auf der Breslauerstraße wurden gestern 3 Hühner mit Beschlag belegt, welche zu ihr von einigen schon bestraften Knaben gebracht worden sind. Die Hühner sind aller Wahrscheinlichkeit nach gestohlen. — Verhaftet wurden ein Haushälter und ein Lehrling, welche bei einem Destillateur auf der Gr. Gerberstraße einen Diebstahl begangen haben. — Einem Kaufmann in Jerzyce wurden in der Nacht vom 5.—6. d. M. aus dem Hofraume eine Waschmaschine aus Zink mit Holzgestell, 2 Stühle, mehrere Kasten und Bretter gestohlen. — Einem Handelsmanne in Schwersenz ist vor einiger Zeit aus verschlossener Stube eine größere Partie Kleidungsstücke gestohlen worden.

— **Polizeibericht.** Verloren: 1 gold. Schlangenring gez. F. W., 1 rothbraunes Portemonaie, enthaltend 1 Markstück und ein altes Fünfsilbergroschenstück. — Gefunden: 1 rother Kinderstrumpf nebst Filzschuh, 1 kleiner Kinder-Pelzkragen, 2 Schüssel mit 1 blauem Bändchen zusammengebunden. — Am 5. Januar cr. gab dem Spediteur Jacob Levy ein unbekannter Mann, Breslauerstr. 15, 2 Pferde-Geschirre zur Aufbewahrung, ohne dieselben bis jetzt abgeholt zu haben. — Eingefangen: 1 einjäriges Stutfolen (Rappen) von dem Fabrikarbeiter Stanislaus Borkowski, Graben 17 wohnhaft, welches bei dem Restaurateur v. Brodzki St. Adalbert, untergebracht ist.

Wahlnachrichten aus der Provinz Posen.

Aus den 74 Wahlbezirken des Landkreises liegen nun die letzten Nachrichten vor:

	Präsident Willenbücher.		Rittergutsbesitzer v. Turno.	
Gortatowo	27	Stimmen.	29	Stimmen.
Jasin	52	„	45	„
Zalasewo	11	„	76	„
Gluszyn	1	„	235	„
Naramowice	1	„	60	„
Lawica	4	„	87	„
Zabikowo	2	„	107	„
Marienberg	92	„	27	„
Konarzewo	5	„	239	„
Dopiewiec	—	„	231	„
Chludowo	57	„	26	„
Knyszyn	32	„	22	„
Biedrusko	97	„	10	„
Bolechowo	2	„	89	„
Prämnitz	49	„	20	„
Kicin	60	„	73	„
Ceradz kosc.	1	„	56	„
Mrowino	65	„	89	„
Cerekwica	19	„	12	„
Pamiontkowo	3	„	130	„
Napachanie	44	„	33	„
Wronczyn	2	„	315	„
Alt-Demanczewo	93	„	96	„
Jeziorki	1	„	108	„
Chmielnik	66	„	36	„
Kromplewo	—	„	29	„
	786	„	2290	„

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 13. Januar. Dem Herrenhause zeigte der Herzog von Ratibor telegraphisch die Annahme der Präsidentenwahl und sein demnächstiges Eintreffen an. Es folgte hierauf die Vereidigung der neuen Mitglieder und die Entgegennahme mehrerer unerheblicher Vorlagen und deren Verweisung an die Kommission. Nächste Sitzung unbestimmt.

Berlin, 13. Januar. In Baden und Tauberbischofsheim sind Ultramontane gewählt, in Freiburg ist eine Stichwahl zwischen Bürhlin (nat.-lib.) und Neumann (ultramontan), in Pforzheim eine Stichwahl zwischen Jollga (nat.-lib.) und Katz (konservativ) nöthig, in Allen übrigen Kreisen sind Nationalliberale gewählt.

Paris, 12. Januar. Der „Moniteur" hebt bezüglich der gestrigen Konferenzsitzung in Konstantinopel hervor, daß das Einverständniß der europäischen Mächte ein so inniges und vollständiges gewesen sei, wie vorher. Die Haltung der Pforte trage, wenn sie endgiltig dieselbe bleiben sollte, augenscheinlich den Keim zu schweren Verwickelungen in sich, aber bei der gegenwärtigen Lage der Dinge fürchtet die Pforte, wie jede andere Regierung in gleicher Weise jede Verwickelung. Auch ermuthige Niemand die Türkei dazu, Verwickelungen hervorzurufen. Alle Berechnungen außerhalb dieser Thatsachen sind deshalb irrig und trügerisch.

(Wiederholt.)

Paris, 13. Januar. Die Vertreter der Mächte werden in der Konferenzsitzung am Montag formell von der Pforte verlangen, daß sie in der Donnerstagsitzung eine definitive Antwort auf die Vorschläge der Mächte abgebe. Sollte solche Antwort nicht erfolgen, so werden die Bevollmächtigten Konstantinopel verlassen. Von dieser Eventualität wird die Pforte ebenfalls am Montag verständigt werden.

Versailles, 12. Januar. Du Bodan interpellirte die Regierung über die Absetzung des General-Advokaten Bailleul in Besancon, weil Bailleul sich für zur Aburtheilung der Republikaner von 1852 einzusetzende gemischte Kommissionen ausgesprochen habe. Der Justizminister verurtheilt auf das Entschiedenste die gemischten Kommissionen und erklärt, er setzte Bailleul deshalb ab, weil dieser den Anweisungen des General-Prokurators nicht gehorchte. Grevy beantragt hierauf Annahme der einfachen Tagesordnung, indem er das Verfahren des Ministers billigte. Cassagnac trat für die gemischten Kommissionen ein und erklärte, die Republik habe seit 100 Jahren jede Art von Verbrechen und Infamien begangen und niemals die Genehmigung durch eine Volksvertretung erhalten. Die Imperialisten könnten es auf öffentliche Diskussionen des zweiten Dezembers ankommen lassen. Die Tagesordnung wurde hierauf mit 395 von 397 Stimmen angenommen.

(Wiederholt.)

London, 12. Januar. Die London-„Gazette" meldet, Sir Elliot zeigte an, daß die Ausfuhr von Getreide und Vieh aus dem Donauvilajet und die Ausfuhr von Getreide aus den Häfen von Trapezunt, Samsum und Kerasun verboten worden sei. (Wiederholt.)

Petersburg, 13. Januar. Der „Golos" bespricht die Sachlage und meint, die Pforte erlaube sich mit der Konferenz Spott zu treiben; die Geduld Deutschlands dürfte erschöpft sein und weitere Konzessionen könnten blos den Hochmuth der Pforte verstärken. Das Selbstgefühl Rußlands fordere, daß die Verhandlungen sich nicht noch mehr in die Länge ziehen, sondern daß es energischere Maßregel ergreife und Ignatieff abberufe. Je entschiedener Rußland auftrete, desto eher würde der Friede gesichert.

Konstantinopel, 12. Januar. Heute fand auf der russischen Botschaft eine Versammlung von Bevollmächtigten der Mächte statt. Wie verlautet motivirte die Pforte ihre Weigerung, acht der wesentlichsten Punkte des Vorkonferenz-Programms anzunehmen, folgendermaßen: Die Konzession hinsichtlich der Gebiete Serbiens und Montenegros sei unverträglich mit dem Verfassungsartikel 1. Eine Theilung oder Abgrenzung der slavischen Provinzen sei unannehmbar wegen der Opposition der türkischen und griechischen Bevölkerung und wegen des Regierungsprinzips, keine Racentheilung zuzulassen. Die Pforte billige eine Kantonirung von Truppen daselbst, aber verweigere jede Verpflichtung die Bildung einer Gensdarmie zu übernehmen, eine Miliz von Einheimischen sei aber gefährlich für die allgemeine Sicherheit wegen eventueller Streitigkeiten zwischen Mohamedanern und Christen. Die Pforte lehnt sogar die Klausel betreffs der Ernennung von Gouverneuren unter Mitwirkung der Botschafter und der Kommission ab überhaupt nur zu diskutiren. Die Beschränkung der Einkünfte aus den slavischen Provinzen auf bestimmte Zwecke, widerspreche dem Souveränitätsrecht der Pforte. Die Einführung eines besonderen Gerichts-Systems in die Hafenprovinzen sei dem Geiste der Verfassung zuwider.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.